

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 42

Illustration: [s.n.]

Autor: Slíva, Jií

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

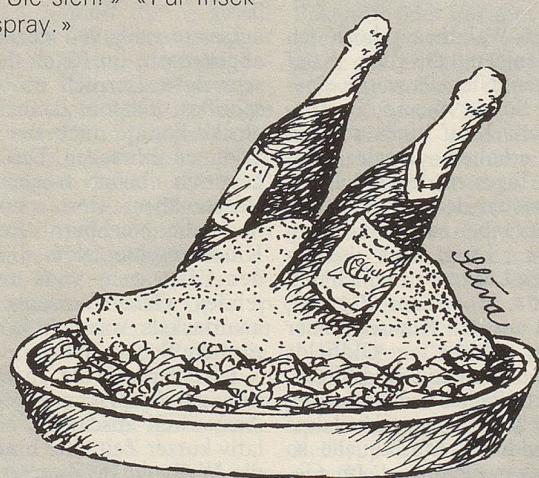
Ein Hund zum andern: «Gsehsch schlächt us. Muesch zum Tokter!» «Scho gsii. Er findet nüt.» «Dänn muesch zum Psychiater.» «Hät kän Schpitz, ich töörf jo doch nid uf dCouch.»

Das Jahr, 1984, für bestimmte Leute ein besonderer Glücksfall: Den Fernsehbosseñ bietet es einen zusätzlichen Tag für Wiederholungen.

Arz zum Dicksack: «Sie brauchen mehr Bewegung. Bewegung, Bewegung und noch einmal Bewegung. Das baut den Speck ab.»

«Gut und schön, Herr Doktor», sagt der Patient, «aber wie erklären Sie sich das Doppelkinn meiner redseligen Frau?»

Mit «Lausbub» und «Schmeißfliege» haben Sie mich beschimpft. Ich fordere Sie zum Duell. Für welche Waffe entscheiden Sie sich?» «Für Insektenspray.»



Der Arzt beim Öffnen der Wartzimmertüre zu einer Patientin: «Was, Sie sind schon wieder da? Ich habe Sie doch erst vorgestern als gesund verabschiedet.» Die Frau: «Schon gut, Herr Doktor. Ich möchte nur noch die Geschichte fertiglesen, die ich in einer Ihrer Zeitschriften angefangen habe.»

Der Chef sucht einen neuen Abteilungsleiter und diktirt seiner Sekretärin ein Stelleninserat. Liest es durch, schüttelt den Kopf und knurrt: «Fräulein Gerda, ich habe kein Wort davon diktiert, dass er ledig sein müsse.»

Lehrer: «Damit Ihr das Kopfrechnen nicht verlernt, rechnen wir heute einmal ohne Taschenrechner. Wieviel ist sechs mal neun?»

Ein Schüler, gedehnt: «Und, Herr Lehrer, bis wann möchten Sie das wissen?»

Der österreichische Gendarm schnappt auf der Strasse einen Übeltäter. «Bitte», sagt der, «ich habe soeben meinen Hut verloren. Darf ich rasch zurücklaufen und ihn holen?» «Mit diesem faulen alten Trick können Sie bei mir nicht landen. Sie warten hier auf mich, und ich hole den Hut!»

Sie zur Kollegin: «Mein Mann ist manchmal wie eine Waschmaschine. Erst dreht er durch, dann spült er nach.»

Der Schlusspunkt
Das Paar passte nur bedingt zusammen: Er war Taxichauffeur, und sie hasste grosse Umwege.



DEN GESCHMACK ERLEBEN. AMPHORA.

Das unverfälschte Tabakerlebnis. In sieben ausgewogenen Sorten, nach bester holländischer Tradition meisterhaft gemischt.

Neu: jetzt auch in der Vakuumdose.



Generalvertretung: Oettinger IMEX AG, Basel

Amphora. Eine Freundschaft die bleibt.

